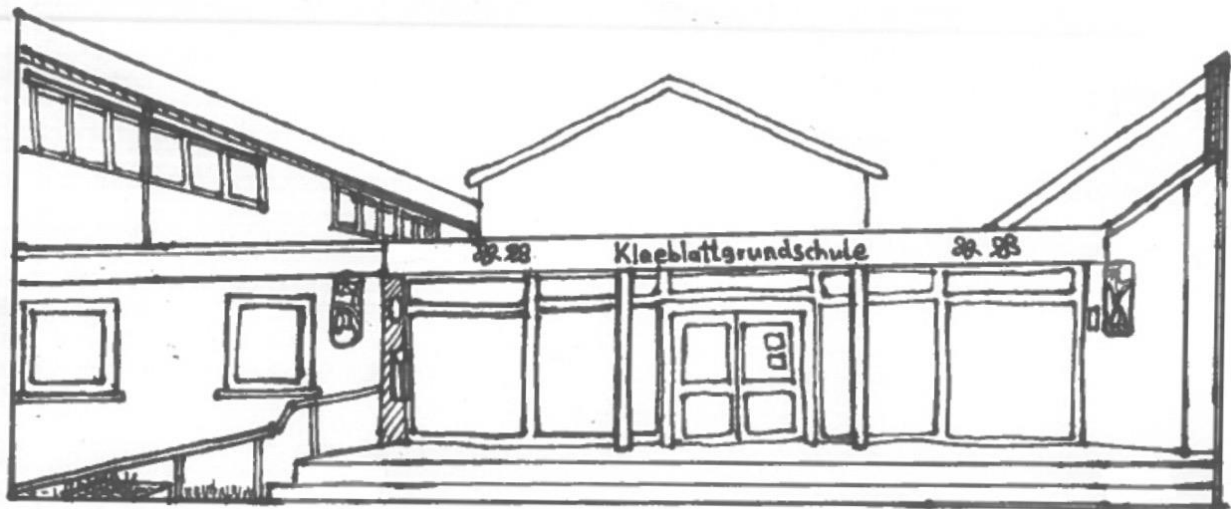


Schulprogramm der

Kleeblattgrundschule
Markoldendorf



überarbeitet und evaluiert
Stand 15.08.2016



Kleeblattgrundschule Markoldendorf, Wellenser Str.18, 37586 Dassel, Tel.: 05562-294, Fax: 005562-9309363,
E-Mail: gs.markoldendorf@t-online.de, www.kleeblattgrundschule-markoldendorf.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Unsere Schule	3
1.1 Ausgangssituation der Schule	3
1.2 Gebäude- und Raumsituation	4
1.3 Ausstattung der Klassen- und Fachräume	4
2. Leitbild	6
2.1 Wir fördern und fordern und wecken Lust am Lernen	6
2.2 Wir pflegen einen freundlichen und respektvollen Umgang miteinander	7
2.3 Wir wecken und festigen Bewusstsein für Natur und Umwelt	7
2.4 Wir sind offen für Neues und wir entwickeln uns	8
3. Arbeitsschwerpunkte	9
3.1 Aktive und gesunde Schule	10
3.2 Friedliches Miteinander	13
3.3 Gemeinsame Begegnungen von Kita & Schule (Brückenjahr)	14
3.4 Inklusive Schule leben	15
3.5 Lernen mit Lernenden	17
3.6 Muischer und künstlerischer Bereich	18
3.7 Umweltschule	19
3.8 Lesen macht Spaß - Das Lesementoren-Programm	21
3.9 Außerschulische Lernorte	22

1. Unsere Schule

1.1. Ausgangssituation der Schule

Die Kleeblattgrundschule ist eine zweizügige Grundschule im Flecken Markoldendorf im westlichen Grenzbereich des Landkreises Northeim. Sie befindet sich in ländlicher Umgebung und zählt zu einem der Ortsteile der Stadt Dassel. Die Infrastruktur ist dörflich geprägt.

Der Träger der Schule ist die Stadt Dassel, zu der noch die Grundschule in Dassel gehört. Eine Konkurrenzsituation ist unter den beiden nicht gegeben, da die Schuleinzugsbereiche festgelegt sind. Es herrscht eine gute Zusammenarbeit zwischen den Schulen.

Seit 2010 sind beide Grundschulen offene Ganztagschulen und konnten durch das Konjunkturpaket vom Schulträger entsprechend ausgestattet werden. Beide Schulen haben als Kooperationspartner den Generationentreff Dassel e.V.

Die Schülerinnen und Schüler der Kleeblattgrundschule wohnen direkt in Markoldendorf bzw. in den umliegenden Dörfern Lauenberg, Hoppensen, Wellersen, Eilensen, Ellensen, Krimmensen, Lüthorst, Deitersen, Amelsen und Portenhagen. Mit 41% sind fast die Hälfte der Kinder Fahrschülerinnen und -schüler.

Die Mehrzahl der Lernenden kommt aus einem überwiegend häuslich gesicherten Umfeld der mittleren Bildungsschicht. Kindern, mit einem zum Teil erheblich defizitärem Erziehungshintergrund und nicht ausreichend vorhandenen basalen Grundfähigkeiten, stehen solchen aus sehr bildungsbewussten Elternhäusern gegenüber. Im Schuljahr 2016/2017 befinden sich inzwischen 12 Flüchtlingskinder verschiedener Nationalitäten in der Grundschule. Sie sind integriert und erhalten alle aus dem Bildungs- und Teilhabepaket pro Tag eine Stunde Deutschunterricht.

Seit diesem Jahr gibt es neben der 5-Tage-Wohngruppe in Lauenberg auch eine 7-Tage-Wohngruppe für Kinder im Grundschulalter. Im Zuge der Inklusion werden aus diesen Wohngruppen mehrere Kinder in der Kleeblattgrundschule beschult. Meistens mit Schulbegleitung, so dass die Zahl inzwischen auf 6 Kinder angestiegen ist.

Zu den Kindergärten Markoldendorf, Lauenberg und Lüthorst herrscht enger Kontakt durch das Brückenjahr. Viele Termine werden gemeinsam wahrgenommen.

Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler besucht nach der Grundschulzeit die Rainald von Dassel Schule (Oberschule), das Paul-Gerhardt-Gymnasium (kirchlicher Träger) oder die IGS in Einbeck. Eine geringe Anzahl wechselt zu dem Goethegymnasium oder der Lönsrealschule als weiterführende Schulen in Einbeck.

Durch das Engagement aller Beteiligten öffnet sich die Schule nach außen. Die Musikschule in Einbeck, der Reitverein in Hoppensen, der Sportverein, die städtische Bücherei, Umweltschule in Europa, ASC Göttingen, Firmen in der Umgebung, der Ortsrat Markoldendorf, die Kirche und der Verein „Deutsch für alle“ sind nur einige Partner, die das Schulleben bereichern haben.

Die Kleeblattgrundschule wird im Schuljahr 2016/2017 von 145 Schülerinnen und Schülern besucht.

An unserer Schule unterrichten z. Zt. 8 weibliche Lehrkräfte und eine männliche Lehrkraft. Zwei Kolleginnen sind teilzeitbeschäftigt. Durch Pensionierungen hat sich das Kollegium in den letzten zwei Jahren um 4 junge Lehrkräfte erweitert.

Drei pädagogische Mitarbeiterinnen unterstützen die Lehrkräfte in den Bereichen Betreuung und Vertretungsunterricht im Rahmen der verlässlichen Grundschule.

Eine Verwaltungsangestellte ist mit 17 Stunden in der Woche an der Schule tätig. Der Hausmeister ist mit jeweils halber Stelle für die Schulstandorte Dassel und Markoldendorf verantwortlich.

Die durchschnittliche Klassengröße der 8 Grundschulklassen liegt bei 17 Schülerinnen und Schülern.

1.2. Gebäude- und Raumsituation

Die Kleeblattgrundschule befindet sich in Ortsrandlage, umgeben von Wiesen und Feldern.

Das zweigeschossige Gebäude stammt aus den 60er Jahren und wurde erst als Mittelpunktschule und seit den 80er Jahren als Grundschule genutzt.

2015 wurde das 50 jährige Jubiläum groß gefeiert.

Die architektonisch großzügig strukturierte Schule bietet ansprechend helle Räumlichkeiten und großzügige Außenanlagen. Der Sportplatz und das 2009 erbaute Minifußballfeld werden von Schule und Sportverein genutzt. Die beiden Innenhöfe mit Teich, Schulgarten und dem „Grünen Klassenzimmer“ werden bei schönem Wetter und im Rahmen der Projekte der Umweltschule genutzt.

Eine gut ausgestattete Turnhalle ist angegliedert. Sie wird gemeinsam von der Schule und nachmittags von den örtlichen Vereinen genutzt.

Durch steten Einsatz des Schulträgers wird das Gebäude sukzessive saniert und mit Hilfe des Hausmeisters instand gehalten.

Durch einen sehr aktiven Förderverein wurde in den letzten 5 Jahren sehr viel an Spielgeräten für den Schulhof und für die Pausenkiste angeschafft und alles instandgehalten bei zahlreichen Arbeitseinsätzen.

1.3. Ausstattung der Klassen- und Fachräume

Die Schule wird durch den zur Straße gelegenen Eingang betreten. Hier befindet sich das Forum mit Informations- und Stellwänden und Präsentationsflächen. Eine Faltwand trennt den dahinter gelegenen Musikraum ab. Für größere Veranstaltungen, wie Einschulungsfeiern, Informationsabende kann diese entfernt werden. Die Kinder können den Eingangsbereich im Winter zum Aufenthalt und zum Spielen mit zwei Tischtennisplatten nutzen.

Weitere Räumlichkeiten:

- 11 Klassenräume mit höhenverstellbarem Mobiliar.
- Ein Musikraum mit Smartboard, Flügel, umfangreichem Orff-Instrumentarium, Musikanlage und seit kurzem einem Mischpult mit Headsets und neuen Aktivlautsprechern (gespendet vom Ortsrat Markoldendorf)
- Ein Computerraum mit 14 Schüler-PCs und einem Lehrer-PC. Internet und Beamer
- Der Werkraum bietet ausreichend Arbeitsplätze für eine ganze Klassenstärke. Die umfängliche Werkzeug- und Materialausstattung ist übersichtlich in Wandschränken untergebracht. Eine Bohrmaschine mit Standvorrichtung, eine Kreissäge und ein Brennofen stehen in dem angrenzenden Materialraum zum Einsatz bereit.
- In der Schulküche sind drei Küchenzeilen mit Elektroherden installiert. Sie wird im Rahmen der „Gesunden Ernährung“, der jahreszeitlichen Aktionen, der AG- und Ganztagsangebote genutzt.
- Die Schülerbücherei ist seit 2015 zusätzlich auch Stadtbücherei. Sie ist mit Sitzgelegenheiten gemütlich und kindgerecht gestaltet. Die Ausleihe für die Schüler wird von Kindern des 4. Jahrganges organisiert.
- Zwei ehemalige Klassenräume werden von den Betreuungsgruppen genutzt.
- Sekretariat, Lehrerzimmer, Material- und Kopierraum, Raum des Hausmeisters mit abgeteiltem 1. Hilfe-Bereich und das Büro der Schulleitung befinden sich im Erdgeschoss

Die Homepage der Kleeblattgrundschule unter www.kleeblattgrundschule-markoldendorf.de wird ständig aktualisiert und bietet den besten Überblick, wenn man sich über unsere Schule informieren möchte.

2. Leitbild



2.1. Wir fördern und fordern und wecken Lust am Lernen

- Wir fördern durch eine zusätzliche Förderdeutschstunde in allen Jahrgängen in Doppelbesetzung.
- Wir fördern in den 2. Klassen ausgewählte Schülerinnen und Schülern mit je einer Deutsch- und Mathematikstunde in der Betreuungszeit.
- Wir fördern ausgewählte Schülerinnen und Schülern im Lesen, Schreiben und Rechnen in der Frühförderstunde vor Unterrichtsbeginn.
- Wir fördern in der Frühförderstunde ausländische Schüler/innen.
- Wir fördern und fordern in jeder Unterrichtsstunde binnendifferenziert.
- Wir fördern mit Hilfe von externen Partnern „MENTOR - Die Leselernhelfer“ vom Verein „Deutsch für alle“

- Wir fordern durch Wettbewerbe wie z. B. Lesewettbewerbe oder Mathematikolympiade.
- Unsere Unterrichtswerke bieten vielfältige Möglichkeiten der Förderung und Forderung.
- Wir fördern und fordern mit unterschiedlichen Medien (z. B. Lernsoftware, Internet, Bücherei usw.) und Methoden und wecken und erhalten damit die Lust am Lernen.

2.2. Wir pflegen einen freundlichen und respektvollen Umgang miteinander

- Wir behandeln in der 1. Klasse die Kängurueinheit „Respekt üben – Achtung zeigen“ im Sachunterricht (Schwerpunkte: Gefühle erkennen und zeigen, Selbstwertstärkung).
- Wir führen in der 2. Klasse die Unterrichtseinheit „Giraffen- und Wolfssprache“ im Sachunterricht durch (Schwerpunkt: Ich-Botschaften, Umgang mit Konflikten)
- Wir bilden in der 4. Klasse die Streitschlichter aus.
- Wir sprechen im Klassenrat und Schülerrat über Gelungenes, Probleme und Pläne.
- Wir pflegen Rituale, um Werte zu verinnerlichen.
- Wir entwickeln Klassenregeln.
- Wir halten unsere Schulordnung ein.
- Wir halten uns an unseren Busvertrag.
- Wir kennen und befolgen die Strafen bei Verstößen.
- Wir verfügen über verschiedene Methoden um dieses Ziel zu erreichen (Punktesystem).

2.3. Wir wecken und festigen Bewusstsein für Natur und Umwelt

- Wir sind seit 2004 zum siebten Mal „Umweltschule in Europa“.
- Wir achten mit Hilfe der „Umweltpolizei“ auf die Einhaltung der Regeln auf dem Schulhof und den Grünanlagen.

- Wir pflegen und bearbeiten unseren Schulgarten.
- Wir achten auf gesunde Ernährung.
- Jedes Kind macht in seiner Grundschulzeit den „Ernährungsführerschein“.
- Wir achten mit Hilfe von „Energiewächtern“ auf sparsamen Umgang mit Energien.
- Wir beobachten, erkunden und experimentieren bei unseren Exkursionen.
- Wir bieten besonders interessierten Schülerinnen und Schülern jedes 2. Halbjahr eine Umwelt-AG an.
- Wir achten auf Mülltrennung (vier verschiedenfarbige Mülleimer in jeder Klasse).

2.4. Wir sind offen für Neues und wir entwickeln uns

- Wir bilden uns fort.
- Wir laden uns Experten ein.
- Wir stehen in Kontakt mit anderen Schulen und tauschen uns aus.
- Wir arbeiten mit den Kindertagesstätten und weiterführenden Schulen zusammen.
- Wir bilden Lehramtsanwärter aus und bieten Praktikantinnen und Praktikanten die Möglichkeit den Beruf kennen zu lernen
- Wir sind offen für Anregungen und Ideen aller an Schule beteiligten Personen.
- Wir setzen neue Medien ein.
- Wir überprüfen unsere Arbeit.
- Wir öffnen uns nach außen (Reit-AG, NABU, ASB, Forst, Feuerwehr, Kirche, Presse, Sponsoren usw.)

3. Arbeitsschwerpunkte

Um unser Leitbild, formen sich die folgenden Zielvereinbarungen als Orientierungsrahmen und Arbeitsschwerpunkte. Sie bilden kein starres Gefüge, sondern lassen sich bei Bedarf durch weitere Ziele zu einem lebendigen Ganzen erweitern.



Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsschwerpunkte erläutert.

3.1. Aktive und gesunde Schule

Minifußballfeld

Seit 2009 gibt es an unserer Schule ein Minifußballfeld. Dieses kleine Fußballfeld wird gemeinsam mit dem Sportverein (MTV) genutzt. In den Schulpausen haben die Kinder die Gelegenheit klassenweise Fußball zu spielen, auf dem wesentlich kleineren Fußballfeld. Es ist übersichtlich und die Aufsicht ist einfacher. Hier trauen sich auch die Mädchen mitzuspielen, da das Spiel im kleinen Rahmen stattfindet. Auch im Sportunterricht nutzen wir das Minifußballfeld.

Pausenkiste

An unserer Schule gibt es schon sehr viele Jahre eine Pausenkiste, die mit verschiedenen Spielzeugen bestückt ist. Es befinden sich Bälle darin, Springseile, Stelzen, verschiedene Geräte zum Balancieren, „Pferdegeschirre“ zum Pferd spielen und ein Roller. In den Pausen gibt es einen von Schülerinnen und Schülern geleiteten Pausenkistendienst, der die Ausleihe der Geräte beaufsichtigt. Seit dem Schuljahr 2015/16 hat jede Klasse für die bewegte Pause noch zusätzlich Springseile, Gummitwist, Tischtennis - und Tennisschläger erhalten. Alle Geräte wurden vom Förderverein der Schule beschafft.

Sportabzeichen

An unserer Schule wird in jedem Jahr angeboten, das Sportabzeichen zu erwerben. Wir führen in Zusammenarbeit mit dem MTV Bundesjugendspiele für die 3. und 4. Klassen durch. Diese Werte werden auch für das Sportabzeichen verwendet. Die 1. und 2. Klassen versuchen, im Sportunterricht die Disziplinen zu schaffen. Die Schwimmdisziplin können wir für das Sportabzeichen im örtlichen Freibad abnehmen. Der Sportverein hier am Ort hilft uns sehr dabei.

Arbeitsgemeinschaften mit sportlichem Hintergrund

Freitags in der letzten Stunde ist AG-Zeit. In dieser Zeit werden auch sportliche AGs angeboten. Es gibt immer im Wechsel Ballspiele, Tanz-AGs, Tischtennis-AG oder eine Bewegungsspiele-AG in der Sporthalle.

Teilnahme an sportlichen Wettkampfturnieren

Unsere Schule nimmt an schulübergreifenden Sportturnieren teil. Im Jahr 2014/15 hat sie an einem Ball-über-die-Schnur-Turnier teilgenommen. Im Jahr 2015/16 an einem Fußballturnier für Grundschulen. Schon zum zweiten Mal hatten wir die Ausrüstung vom Low-T-Ball ausgeliehen. Zwei Wochen konnten die Schülerinnen und Schüler üben, diese Tennisart ausprobieren und an einem schulinternen Turnier teilnehmen.

2014/15 haben wir einen Vormittag mit dem Skipping-Hearts-Team (Seilspringen) veranstaltet. Eine Schulklasse durfte ca. 2 Schulstunden mit dem Seilspringtrainer trainieren. Danach wurden die eintrainierten Übungen den anderen Schulklassen und interessierten Eltern vorgeführt. Diese Veranstaltung war ein großer Erfolg. Im Schuljahr 2016/2017 ist wieder ein Skipping-Hearts-Vormittag geplant.

Ernährungsführerschein

In jedem Jahr machen die 3. Klassen einen Ernährungsführerschein. Frau Deike, eine ehrenamtliche Helferin, leitet dieses Projekt. Sie kommt in die Schule und erzählt den Kindern in 6 Doppelstunden etwas über gesunde und ungesunde Lebensmittel. Sie klärt über gesunde Getränke auf und dass davon viel getrunken werden sollte. Sie erklärt, wie ein Tisch abgewischt wird und wie man abwäscht. Auch Tischmanieren und der schön gedeckte Tisch werden angesprochen. Das anschließende Kochen macht den Kindern sehr viel Spaß. Den Ernährungsführerschein bekommen die Schüler erst nach einer schriftlichen Prüfung. Diese Aktion wird gesponsert durch die KWS in Einbeck.

Schulgarten

Einige Klassen bewirtschaften einen Schulgarten im Innenhof unserer Schule. Hier lernen die Kinder wie Möhren, Radieschen und Kohlrabi wachsen. Blumen werden ausgesät oder gepflanzt. Es wird aktiv Gartenarbeit vermittelt. Das Umgraben des Feldes, Unkraut beseitigen und natürlich auch das Ernten macht den Kindern viel Spaß. Das Geerntete wird dann auch zusammen in unserer Schulküche gekocht und gegessen.

Koch-AG

Neben der sportlichen AG wird regelmäßig eine Koch-AG angeboten. In unserer Schulküche haben die Kinder die Gelegenheit den Kochlöffel zu schwingen. Es werden einfache, schnelle Gerichte gekocht, die die Kinder zu Hause nachkochen können. In der Koch-AG wird auf „Tütengerichte“ verzichtet. Sie lernen hier Grundpraktiken, wie z.B. Zwiebeln schneiden, Apfelsinen pellen und Kartoffeln schälen.

Erste Hilfe-AG

Für interessierte Schülerinnen und Schüler bietet Herr Birke vom Arbeiter Samariterbund eine Arbeitsgemeinschaft zur Ausbildung von Ersthelfern an. Er vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse im Umgang mit Verletzungen. Die Kinder lernen, was sie bei Unfällen beachten und tun müssen. Sie üben die stabile Seitenlage und probieren verschiedene Verbandarten aus. Zum Abschluss erhalten die Kinder für die erfolgreiche Teilnahme eine Urkunde.

ADAC Jugendfahrradturnier

Der Einbecker Automobilclub organisiert das ADAC Jugendfahrradturnier. Einmal im Jahr findet für die 3. und 4. Klassen ein ADAC Fahrradturnier statt. Nach der Fahrradsicherheitskontrolle absolvieren alle teilnehmenden Kinder den mit 8 Aufgaben aufgebauten Parcours. Die besten 3 Schüler jeder Klasse erhalten eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille.

Radfahrprüfung

Im Rahmen des Sachunterrichts üben die Kinder der 4. Klassen theoretisch und praktisch das Fahren mit dem Fahrrad im Straßenverkehr. Am Ende des 4. Schuljahres finden erst eine theoretische, anschließend eine praktische Radfahrprüfung, unter Aufsicht der Polizei statt. Dabei fahren die Kinder durch den Ort und werden an 16 Stationen von helfenden Eltern und Lehrkräften auf ihr Verkehrsverhalten bewertet. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Kinder einen „Fahrradführerschein“.

3.2. Friedliches Miteinander

- Klassenregeln
- Kängurueinheit
- Klassenrat
- Schulordnung/Busvertrag (im Schulbegleiter)
- Schulvertrag (im Schulbegleiter)
- Streitschlichter

Bereits im Anfangsunterricht der 1. Klasse nimmt das gemeinsame Erarbeiten von Klassenregeln eine große Rolle ein. Sie bilden die Grundlage für das gemeinsame Lernen. Im Fokus steht ein freundlicher Umgang miteinander. Desweiteren behandeln wir in Klasse 2 die Kängurueinheit „Respekt üben – Achtung zeigen“ im Sachunterricht (Schwerpunkte: Gefühle erkennen und zeigen, Selbstwertstärkung).

Ab Klasse 3 wird der Klassenrat eingeführt. Der Klassenrat wird von den Schülerinnen und Schülern geleitet und dient zur Lösung von Konflikten und der Besprechung von Klassenangelegenheiten. Die Rollen sind klar verteilt. Die Lernenden werden genau in ihre Rechte, Anforderungen und Pflichten der jeweiligen Rolle eingeführt. Der Lehrer nimmt sich zurück und nimmt eine beobachtende Rolle ein. Der Klassenrat fördert das demokratische Miteinander und die Partizipation der Schüler.

Die Streitschlichter stehen den Schülerinnen und Schülern bei Pausenkonflikten beratend zur Seite. Die Ausbildung zum Streitschlichter erfolgt in Klasse 4.

3.3. Gemeinsame Begegnungen von Kita & Schule (Brückenjahr)

Um den Kindergartenkindern einen guten Start an unserer Schule zu ermöglichen, bieten wir im Brückenjahr verschiedene Aktionen und Veranstaltungen für und mit den künftigen Schulanfängern an.

Zu Beginn des neuen Schuljahres findet ein Elternabend für die Eltern der künftigen Schulanfänger statt. Hier erhalten die Eltern Informationen über Schule (auch Betreuungs- und OGS-Angebote), Förderverein, Lehrer- und Schulpersonal und Schulfähigkeit.

Die Schulanfänger werden zu einer „Schnupper-Sportstunde“ eingeladen, in der sie Turnhalle, Sportgeräte und den Ablauf des Sportunterrichts kennen lernen.

Bei der „Schulrallye“ lernen die Kinder die Räumlichkeiten der Schule kennen und durchwandern einzelne Stationen an denen ihnen kleine, altersgerechte Aufgaben gestellt werden.

Im 2. Schulhalbjahr lernen die Schulanfänger ihre Paten kennen, Schülerinnen und Schülern der künftigen 4. Klassen, die die Schulanfänger im ersten Schuljahr betreuen.

Im Mai haben die Schulanfänger die Möglichkeit am Unterricht der 1. und 2. Klassen teilzunehmen.

Im Juni lädt die Kleeblattgrundschule die Schulanfänger zum Spiel- und Sportfest ein.

Darüber hinaus erfolgen Einladungen zu Schulfesten und Projekten.

Auf diese Weise haben sich die künftigen Schulanfänger mit der Schule vertraut gemacht, Kontakte geknüpft und eventuelle Ängste abgebaut.

3.4. Inklusive Schule leben

Für das Gelingen von Inklusion ist es notwendig, dass ALLE Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, genauso wie alle Lehrerinnen und Lehrer zusammenarbeiten.

Die Kleeblattgrundschule ist seit 2013 auf dem Weg, eine Schule für alle Kinder zu werden. Wir holen jedes Kind dort ab, wo es steht!

Alle lernen zusammen, denn Inklusion ist für uns eine selbstverständliche Aufgabe!

Unsere Teams sind ein Teil dieser Schule, wir profitieren von unseren Stärken und Kompetenzen und wir tragen sie zum Wohle des Kindes zusammen.

NSchG § 4:

Die öffentlichen Schulen ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern einen barrierefreien und gleichberechtigten Zugang und sind damit inklusive Schulen. (§ 59 Abs. 1 Satz 1).

Inklusion ist eine Haltung – WIR leben diese Haltung!

Seit dem Schuljahr 2013/14 beschäftigen wir uns intensiver mit dem Thema „Inklusion“. Im weitesten Sinne werden selbstverständlich alle Schülerinnen und Schüler, die zu fördern sind und alle Schülerinnen und Schüler, die zu fordern sind, miteinbezogen! Mit gezielter Beobachtung und Diagnose werden in den Förderplänen und Evaluationsbögen Stärken und Schwächen des Kindes zusammengetragen. Mit der Hilfe der Sonderpädagogin und in Absprache mit allen beteiligten Mitarbeitern, stellen die Lehrerinnen und Lehrer ein individuelles Förderprogramm zusammen. Der Ist-Stand, die Entwicklung und die Ziele werden niedergeschrieben und regelmäßig evaluiert.

DAZ

- Kooperation mit Schule, Lehrern und DAZ-Kräften
- Beobachtungsbögen

Derzeit lernen 12 Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen an der Kleeblattgrundschule. Um eine möglichst zufriedenstellende Förderung zu ermöglichen, stellt der Landkreis ein Kontingent an Einzelförderstunden zur Verfügung. Die Schule verfügt über einige DAZ-Kräfte, die den Deutschunterricht mit den Kindern gemeinsam gestalten. Immer wieder werden Fortschritte und Schwierigkeiten mit den Klassenlehrerinnen und -Lehrern besprochen und Lösungen gesucht. Durch den regen Austausch gelingt es, die Lernausgangslage der Kinder mit geringen Deutschkenntnissen zu diagnostizieren und kontinuierliche Förderung zu ermöglichen. Somit ist ein schnelles Anknüpfen an die Vorerfahrungen der Kinder möglich. Desweiteren werden für die Kinder Beobachtungsbögen geführt, welche den Fortschritt dokumentieren und auch als Bewertungsgrundlage dienen.

Fordern

- individuelle Lernausgangslage
- Enrichment
- Wettbewerbe
- AG´s
- außerschulische Lernangebote

Im Unterricht der Lehrerinnen und Lehrer werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch Anreicherung des Unterrichtsstoffes (Enrichment) besonders gefordert. Dabei kommen differenzierte Lernumgebungen zum Einsatz, die eine Herausforderung darstellen. Besonders wichtig ist dabei das Anknüpfen an die Lernausgangslage der Kinder, um individuelle und anspruchsvolle Aufgabenstellungen zu entwickeln.

Die Kleeblattgrundschule fördert auch durch Wettbewerbe, wie zum Beispiel die Matheolympiade oder Sportwettkämpfe, die Lust am Entdecken und Lernen.

Jeden Freitag finden Arbeitsgemeinschaften statt, in denen interessenbezogene und herausfordernde Lernumgebungen angeboten werden.

Auch außerschulische Lernangebote fordern zum Mitmachen und Vertiefen von Interessen und Begabungen auf (z. B. Flötenunterricht, Sollinglauf – siehe auch „außerschulische Lernorte“ und „Kooperation“).

3.5. Lernen mit Lernenden

Unserer Schule ist ein Ort an dem wir lernen. Hauptsächlich betrifft das die Schüler, aber auch die Lehrer, Referendare und Praktikanten.

Mit der Hochschule und dem Studienseminar hat auch die Schule den Auftrag zukünftige Lehrerinnen und Lehrer auszubilden. Obwohl wir eine kleine Schule sind, sind wir in regelmäßigen Abständen an der Ausbildung von zukünftigen Lehrern und Lehrerinnen beteiligt. Dazu kooperieren wir mit der Universität Göttingen.

Doch auch als fertig ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer wollen wir lernbereit bleiben. Wir wollen dazulernen, voneinander lernen, uns weiter- und fortbilden und unseren Unterricht immer wieder weiterentwickeln.

Unsere Schule ermöglicht es ehemaligen Schülerinnen und Schülern an ihre Grundschule zurückzukehren, um bei einem Praktikum in den Lehrerberuf hinein zu schnuppern, sich selbst auszuprobieren und wichtige Erfahrungen für die Berufswahl zu machen. Auch Studentinnen und Studenten absolvieren immer wieder Ihr 6-wöchiges Praktikum an unserer Schule.

3.6. Musischer und künstlerischer Bereich

Neben dem Musik- und dem Kunstunterricht bietet unsere Schule eine Vielzahl von Angeboten zur Förderung von musischen und künstlerischen Begabungen.

Kinder in den dritten und vierten Klassen bieten wir in verschiedenen AGs die Möglichkeit ihre künstlerischen Begabungen auszuprobieren und zu entwickeln. Zu nennen sind hierbei besonders die Film-AG, die Mal-AG und die Theater-AG.

Seit dem Schuljahr 2015/16 fördert eine Chorklasse Kinder mit Freude an und Begabung zum Singen. Das Projekt Chorklasse wird vom Niedersächsischen Kultusministerium gefördert und wird auf der Homepage ausführlich beschrieben.

Im Ganztagsbereich ist die Musikschule Einbeck mit einem Angebot für Blockflöte und Gitarre für interessierte Kinder vertreten.

Nachdem erfolgreich schon dreimal eine Film-AG angeboten wurde und für die Filme erste Preise bei der Göttinger Filmklappe errungen wurden, konnte der betreffende Kollege sich zu einer zweijährigen Fortbildung als Filmlehrer anmelden.

3.7. Umweltschule - Wir wecken und festigen Bewusstsein für Natur und Umwelt

Unsere Schule beteiligt sich seit 2002/2004 am USE-Projekt (Umweltschule Europas). In diesem Zusammenhang haben wir bereits viele Projekte durchgeführt und in unser Schulprogramm integriert.

- Mülltrennung
- Wasser ist kostbar
- Schulgarten (siehe „Aktive und gesunde Schule“)
- Grünes Klassenzimmer
- Projektwochen „Wald“ (außerschul. Lernort)
- „Kleine und große Räuber im Solling“ (mit außerschul. Lernort)
- Wiese (außerschul. Lernort)
- Benjeshecke (außerschul. Lernort)
- Leben in und an Gewässern (außerschul. Lernort)
- Die Rückkehr der Störche
- Müll-AG (Basteln mit Verpackungen)
- Energiewächter
- Ernährungsführerschein (siehe „Aktive und gesunde Schule“)
- Lesementoren - die Leselernhelfer
- Haustiere (mit außerschul. Lernort)
- Erlebter Frühling

Aufgrund unserer ländlichen Umgebung bietet die Natur viele Anreize und Möglichkeiten sich mit unserer Umwelt zu befassen.

Zahlreiche Exkursionen in die Natur machen den Sachunterricht lebendig und nachhaltig. Zudem wird jeweils im Sommerhalbjahr eine Umwelt-AG angeboten, die verschiedenste Themen anbietet.

Dazu 2 Beispiele:

„Kleine und große Räuber im Solling“

Nach den „Wald-Projektwochen“, die in den vergangenen Jahren angeboten wurden, wollten sich die Umwelt-AG-Kinder „spezialisieren“ und beschäftigten sich mit heimischen Raubtieren von Mauswiesel bis Wolf. Die Schülerinnen und Schüler fertigten Steckbriefe an und sammelten sie in einem Naturführer, der vervielfältigt und zum Selbstkostenpreis auf dem Schulfest verkauft wurde. Abschluss des Projektes bildete eine Fahrt in den Wildpark Neuhaus, wo es eine Führung zu dem Thema gab und die Kinder mit ihrem erworbenen Wissen glänzen konnten.

„Die Rückkehr der Störche“

Ein anderes Beispiel ist „Die Rückkehr der Störche“, eine AG aus aktuellem Anlass, da sich ein Storchenpaar anschickte, einen Horst auf dem Kirchturm von Markoldendorf zu errichten. Die Umwelt-AG hat die dramatische Entwicklung verfolgt, sich über das Leben der Störche informiert, dokumentiert und eine Exkursion zum Storchen-Horst im Nachbarort unternommen. Im Anschluss daran, wurde der Lebensraum der Störche erkundet und mit Becherlupen und Keschern das Leben im Bach untersucht. Die Ergebnisse wurden in einer Wandzeitung an der Pinnwand im Eingangsbereich veröffentlicht.

Diese Aktionen wecken und festigen das Bewusstsein unserer Schülerinnen und Schülern für Natur und Umwelt, was uns sehr wichtig ist.

3.8. Lesen macht Spaß - Das Lesementoren-Programm

Lesen ist die entscheidende Schlüsselkompetenz, die einem Menschen lebenslanges Lernen ermöglicht und ihm das Wissen der Menschheit zugänglich macht.

Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler im Leselernprozess.

Dies geschieht durch Differenzierung im Unterricht, durch Förderunterricht und durch Lesewettbewerbe.

Wenn möglich laden wir Autoren zu Lesungen ein, um den Kindern einen motivierenden Zugang zu den Büchern zu ermöglichen.

In der Schulbücherei, die jeden Dienstag in den beiden großen Pausen für unsere Schülerinnen und Schüler geöffnet hat, finden die Lernenden ein breites Angebot, da die Ortsbücherei von Markoldendorf mit uns kooperiert.

Seit 2013 werden einzelne Kinder an unserer Schule beim Lesenlernen durch ehrenamtliche Helfer unterstützt. Die sogenannten Lesementoren treffen sich dazu einmal wöchentlich mit Schülerinnen und Schülern der zweiten, dritten und vierten Klasse und üben auf individuelle Weise das Lesen. Die Klassenlehrer stehen als Ansprechpartner im regelmäßigen Kontakt mit den Mentoren. Die individuelle Leseförderung verfolgt das Ziel, leseschwache Kinder zum Lesen zu motivieren und eröffnet wertvolle Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung.

3.9. Außerschulische Lernorte

Die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule besuchen regelmäßig in allen Jahrgangstufen außerschulische Lernorte. Häufig kommen auch Kooperationspartner in unsere Schule um den Schülerinnen und Schüler verschiedene Themen anschaulich näher zu bringen.

Im ersten Jahrgang wird der Schmetterling als besonderes Tier der Wiese vorgestellt und zieht für kurze Zeit in die Klassen ein. Die Wiese liegt an unserer Schule vor der Tür und kommt so als Lernort auch ins Klassenzimmer. Außerdem gibt es an der Fußgängerampel, die viele Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg nutzen, eine praktische Verkehrsunterweisung zum Überqueren der Straße an einer Ampel. Ebenso steht auch ein Ausflug zum Tierpark Neuhaus auf dem Plan der Erstklässler.

Im zweiten Jahrgang besuchen die Schülerinnen und Schüler Wiesen und Felder im Sachunterricht als natur- und lebensnahen Lernort. Außerdem erleben die Schülerinnen und Schüler die Natur rund um das Gut Herbigshagen bei Duderstadt. Der „Wald“ wird besonders thematisiert und in diesem Zusammenhang auch das Wäldchen „Am Steinberg“ in Markoldendorf im Unterrichtsgang besucht. Auch die gesunde Ernährung ist immer wieder jahrgangsübergreifend Thema. In der zweiten Klassen kaufen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam im Supermarkt ein und bereiten kleine, gesunde Mahlzeiten zu.

In den dritten Klassen erkunden die Schülerinnen und Schüler ihren Wohnort um Plakate zu erstellen und Referate zu halten. Außerdem besuchen sie die nahe gelegene Kläranlage in Markoldendorf sowie die Feuerwehr. Geplant ist auch ein Besuch des Wasserwerkes in Lauenberg. Außerdem wird in den dritten Klassen ein Jugendfahrradturnier absolviert (in Kooperation mit dem ADAC). Der Landfrauenbund besucht die Klassen, um mit ihnen den „Ernährungsführerschein“ zu machen.

Im vierten Jahrgang besuchen die Kinder den Landtag in Hannover. Bachexkursionen und Besuche von Betrieben zum Thema „Berufe“ stehen auch auf

dem Programm. Im vierten Jahrgang wird dann die Fahrradprüfung abgelegt, bei der die Schülerinnen und Schüler selbstständig eine vorgegebene Strecke durch ihren Schulort fahren (Kooperation mit Polizei und Eltern).

Im dritten oder auch im vierten Jahrgang findet eine mehrtägige Klassenfahrt in die näheren Regionen statt. Unter verschiedenen Mottos begegnen die Schülerinnen und Schüler der Natur und der Umwelt. Jahrgangsübergreifend besucht die ganze Schule am Ende jeden Jahres eine Theateraufführung mal im Deutschen Theater in Göttingen oder regional in Einbeck oder Northeim.